



Energiewende

Ostdeutsches Energieforum in Leipzig

„Wie bekommen wir die Energiewende auf Kurs - digital, integriert, sozial und europäisch.“ Das ist das Leitthema des diesjährigen ostdeutschen Energieforums. Diese findet am 21. Und 22. August das siebte Mal in Leipzig statt.



Foto: Leon Switala
Ostdeutsches Energieforum

Mehr als 400 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft treffen sich in diesen beiden Tagen zum alljährlichen ostdeutschen Energieforum. Dabei werden besonders aus wirtschaftlicher Perspektive die Konsequenzen der Energiewende diskutiert. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von den Interessengemeinschaften der Unternehmensverbände Ostdeutschlands und Berlin und der IHK.

Die Denkfabrik zur Energiewende

Das Energieforum, welches 2012 zum ersten Mal stattfand, bezeichnet sich selbst als die „größte Denkfabrik für Fragen der Energiewende“. Das Ziel ist es die von der Bundesregierung angestrebte Energiewende mit der Wirtschaft verträglich zu machen. Der ostdeutsche Mittelstand fordert in diesem Jahr von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier vor allem eine Verringerung der Stromkosten in der Industrie. Diese lägen im europäischen Vergleich an der Spitze und stellen eine Belastung für die heimischen Unternehmen dar. Auch soll über den Strukturwandel in Braunkohlegebieten diskutiert werden, sowie neue Finanzierungsmöglichkeiten in der Energiewende. Ebenfalls spielt die energieverträgliche Mobilität eine große Rolle.

Neben Peter Altmaier, werden in diesem Jahr auch die Präsidentin des Bundesverbandes Erneuerbare Energien, Simone Peter, sowie Michael Kretschmer, der Ministerpräsident Sachsens anwesend sein.